

Gepriesen sei der Name unseres Herrn für immer. Ich heiße dich willkommen zum Studium des Wortes Gottes. Heute wollen wir kurz auf einen Teil des Lebens unseres Herrn Jesus schauen und wie es hier auf der Erde war. Wie wir wissen, ist sein Leben selbst eine vollständige Offenbarung für die Gemeinde Christi—wie sie sein soll.

Wenn wir die Schrift lesen, sehen wir, dass der Herr Jesus vorausgesagt wurde als der, der aus dem Geschlecht Davids hervorgehen sollte und aus dessen Stadt, nämlich Bethlehem (lies Micha 5,1 und Matthäus 2,6). Und wie wir wissen, ist alles genau so erfüllt worden, wie es prophezeit war: Er wurde in Bethlehem in Judäa geboren. Doch Jesus lebte nicht in dieser Stadt Davids (Bethlehem) und auch nicht mitten unter den Nachkommen Davids. Stattdessen ging er in einen kleinen Ort in Galiläa, der Nazareth hieß—weit entfernt von Bethlehem.

Dieser Ort lag im Norden Israels und war der unbedeutendste unter allen Städten des Landes. Es war eine Stadt, über die es in der gesamten Bibel keine ausdrückliche Prophezeiung gab—obwohl Gott bereits durch den Mund seiner Propheten auf

sie hingewiesen hatte (Matthäus 2,23). Es war ein Ort ohne Bedeutung, ohne Ruf, ohne Einfluss. Niemand hätte erwartet, dass ausgerechnet dort ein großer Mann aufstehen könnte.

Darum sagte selbst Nathanael, als Philippus ihm von dem Messias erzählte:

Johannes 1,46: „Kann aus Nazareth etwas Gutes kommen?“
Philippus sprach zu ihm: „Komm und sieh!“

Dennoch war genau dieser Ort der Platz, den Gott wählte, damit der Retter der Welt fast 30 Jahre lang dort lebte. Etwa 90% des irdischen Lebens Jesu verbrachte er in dieser vergessenen Stadt. Deshalb nannten ihn überall die Menschen „Jesus von Nazareth“ (Matthäus 26,11). Nicht nur die Menschen und die Apostel bezeichneten ihn so—auch Pilatus nannte ihn so, ebenso die bösen Geister.

Markus 1,23–24:

„Und sogleich war in ihrer Synagoge ein Mensch mit einem unreinen Geist; der schrie:
,Was haben wir mit dir zu tun, Jesus von Nazareth? Bist du gekommen, uns zu verderben?‘“

Und sogar der Herr selbst stellte sich mit diesem Namen vor, als er Saul auf dem Weg nach Damaskus begegnete:

Apostelgeschichte 22,6–8:

„Als ich aber unterwegs war und mich Damaskus näherte, da umstrahlte mich um die Mittagszeit plötzlich ein großes Licht vom Himmel.

Ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme zu mir sagen: ‚Saul, Saul, warum verfolgst du mich?‘

Ich antwortete: ‚Wer bist du, Herr?‘ Und er sprach: ‚Ich bin Jesus von Nazareth, den du verfolgst.‘“

Vielleicht erkennen auch wir den Herrn Jesus unter diesem Namen, wissen aber nicht, warum wir ihn gerade von Nazareth nennen. Wir sollten verstehen, warum Nazareth und nicht Bethlehem, Korazin oder Kapernaum.

Gott möchte, dass auch wir verstehen: Unsere Umstände sind kein Hindernis für die Erfüllung seiner Verheißungen.

Manche sagen: „Weil ich auf dem Land lebe—ach, wäre ich doch in der Stadt, könnte ich mehr für Gott tun.“ Nein, Bruder, Schwester—erinnere dich an Jesus, den Jesus von Nazareth, nicht den Jesus von Bethlehem. Lerne daraus!

Vielleicht sagst du: „Da ich in Afrika geboren bin—ach, wäre ich doch in Europa geboren, dann könnte ich Großes für Gott tun.“
Nein—erinnere dich an Jesus von Nazareth.

Lasst uns keine Ausreden haben. Unser Herr wurde in einer Futterkrippe geboren. Die Bibel sagt uns, dass er arm war. Er lebte in einer Stadt ohne jegliche Bedeutung. Und doch hat die ganze Welt durch ihn erkannt, dass er der Retter ist—der von den Propheten verheißene.

So können auch wir, in welchen Umständen wir uns auch befinden—ob gut oder schlecht, modern oder einfach—den Willen Gottes vollkommen erfüllen, wenn wir treu sind, so wie unser Erlöser treu war gegenüber dem Vater.

Der Herr segne dich.

Share on:
WhatsApp